



11. Oktober 2026

**28. Sonntag im Jahreskreis
Lesejahr A**

Herzliche Einladung! Absender: GOTT

Matthäus 22,1-14

Es war einmal ein König. Der König hatte einen Sohn.
Der Sohn wollte heiraten.
Der König bereitete die Hochzeit für den Sohn vor.
Der König hatte viele Gäste eingeladen.
Die Gäste wollten nicht kommen.
Ganz im Gegenteil...

Der König sagte zu den Dienern:
Die Gäste sollen nicht mehr zu unserer Hochzeit kommen.
Jetzt sollen andere Gäste kommen.
Zum Beispiel Obdachlose von der Straße. Oder arme Leute.
Oder Leute, die keine Freunde haben.
Guckt, wo Leute sind. Ladet die Leute ein.
Die Diener gingen überall herum.
Und luden die anderen Leute ein.
Die Leute freuten sich. Der Festsaal wurde voll.
Alle Gäste setzten sich an den Tisch.

28. Sonntag im Jahreskreis | Evangelium in leichter Sprache



Gedanken zum Text

Geburtstag - ist immer Anlass zum Feiern! Wen lade ich ein?

Wer kommt? Einladen und eine Einladung bekommen ist immer eine große Sache. Besonders für Kinder und Jugendliche! Denn, es ein direkter Spiegel der momentanen Freundschafts- und Beziehungslandschaft. Überglücklich, wer eine Einladung bekommt und todunglücklich, wer nicht eingeladen ist. Jemand ist heißersehnt und willkommen auf meiner Party und kann, oder will nicht kommen. Enttäuschung pur- emotional hochdramatisch! Genauso hochdramatisch die Einladung Gottes im Gleichnis.

Das „Ja“ oder „Nein“ zu meiner Einladung bedeutet so viel, denn es sagt viel über die Beziehung aus: Dazugehören, gemocht werden, dabei sein und mitfeiern, das bedeutet einfach alles!

Sehr verständlich für Kinder, dass es Gott genauso ergeht.

Ich darf Gott menschlich denken und darüber hinaus gehend groß erfahren! Sehr einladend!!

Gestaltungsidee

- ✚ Eine **Hochzeitsfesttafel** andeuten und sich drumherum versammeln.
- ✚ **Kuverts** verteilen z.B. mit der Aufschrift: „Du bist eingeladen!“
Absender: Gott
- ✚ Kinder gestalten eine **Einladungskarte** unter dem Gesichtspunkt:
 - Wen lade ich gerne ein, wer kommt gerne zu mir?
(sich des eigenen Beziehungsnetzes bewusst werden)
 - Wer braucht von mir eine „Einladung“, auf wen könnte ich zugehen, mich einladender verhalten?
(über den eigenen Freundeskreis hinausdenken lernen)
- ✚ Die erarbeitete Einladung, **wie Tischkarten** auf der Hochzeitstafel verteilen, mit der Bedeutung:
Ich bin eingeladen, ich habe einen Stammpplatz an Gottes Festtafel, ebenso meine Familie und Freunde.
Und grundsätzlich jeder Mensch, denn Gott lädt alle ein! Mit Gott in Beziehung zu sein fühlt sich an, wie gemeinsam ein Fest zu feiern.
- ✚ Gebet sprechen, oder:
- ✚ **Liedvorschlag mit Bewegung:**
Wir feiern heut' ein Fest

Zusammengestellt:

Christine Sonner-Clemens, Referat Ehe Familie Kinder, Passau 2026